

Lernort Staatsregierung

Am Morgen des 13. März trafen sich 25 Schülerinnen und Schüler der „Max-Born-Akademie“ und des „Wahlkurses Politik und Zeitgeschichte“ vor der Bayerischen Staatskanzlei in München. Nachdem die ungewöhnlichen Erscheinungen, die Anzüge und Kostüme, die elegant hochgebundenen Dreadlocks und die schicken Schuhe, ausgiebig bewundert worden waren, begann der „Lernort Staatsregierung“ mit einem Eingeständnis von höchster Stelle. Regierungsdirektor Roland Milisterfer musste einräumen, dass die Mitarbeiter der Staatskanzlei und des Staatsministeriums für Bundes- und Europaangelegenheiten ihre Hausaufgaben nicht vollständig erledigt hatten. Unser zuvor eingereichter Fragenkatalog war einfach zu umfangreich. Dennoch konnten natürlich viele Fragen geklärt werden. So führte uns Andreas Kolitsch von der Landeszentrale für politische Bildung zunächst in die Aufgaben und Arbeitsweisen der Staatskanzlei ein. Anschließend standen mit Herrn Flierl und Frau Schmiedling zwei hochkarätige Referenten zur Verfügung, die wir zu unserem Schwerpunktthema, „Der aktuelle Stand der europäischen Einigung“, befragen konnten. Schnell entwickelten sich lebhafte Diskussionen. Ob es nun um Ausnahmen von der EU-Tabakrichtlinie für bayerischen Schnupftabak, die populistisch geführte Debatte um den Beitritt Rumäniens und Bulgariens zum Schengenraum oder die Effektivität von Maßnahmen gegen die Schuldenkrise im Euroraum ging, stets waren die Referenten beeindruckt vom Wissen und Interesse der Gruppe. Als Frau Kinateder nach der Einladung zum Mittagessen über die Öffentlichkeitsarbeit informierte, entstand dann auch prompt ein kontroverses Fachgespräch über den Facebook-Auftritt der Staatskanzlei. Herr Kolitsch war sogar so angetan vom Engagement der Gruppe, dass er uns eine Seminarfahrt nach Brüssel im nächsten Schuljahr in Aussicht stellte. Diese Nachricht wurde natürlich mit lautstarker Begeisterung aufgenommen. Den krönenden Abschluss fand der Tag schließlich in der Führung durch die Staatskanzlei, bei der die Schülerinnen und Schüler sogar am bayerischen Kabinetttisch Platz nehmen durften. Ich war sehr stolz auf meine Jungpolitiker und freue mich schon auf die Fortsetzung in Brüssel!



Los ging's mit einer Einführung über die Arbeit der Staatskanzlei – und einer bayerischen Brotzeit.



Juhu – wir fahren nach Brüssel! Veranstalter Andreas Kolitsch von der Landeszentrale für politische Bildung (links außen im Bild) war begeistert von der Gruppe.



Hautnah dran! Hier, am bayerischen Kabinetttisch, fallen Entscheidungen, die unser aller Leben entscheidend prägen.